Astrotelegramm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 352

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

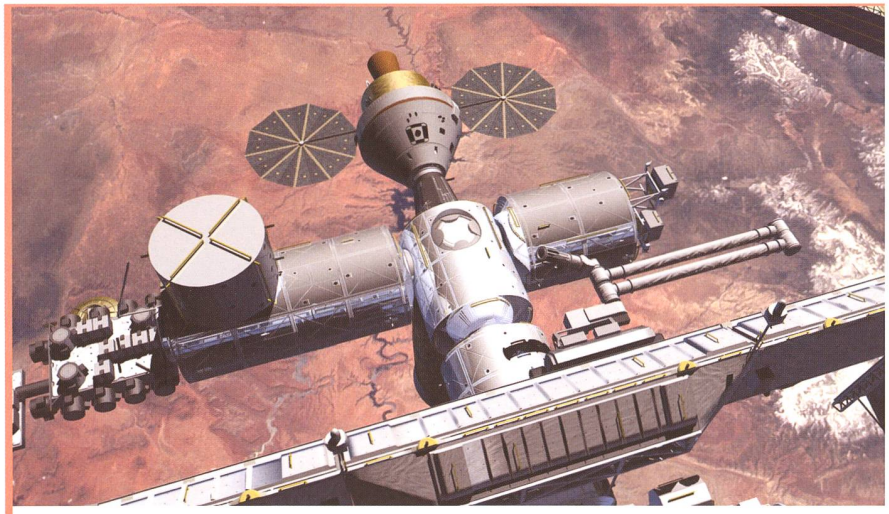
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das neue russische Raumschiff «Rus» soll dem amerikanischen Space Shuttle-Nachfolger Orion – hier an die ISS angedockt – ähneln. Bild: NASA.

Russland baut neues Raumschiff «Rus»

Wie ein Sprecher der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos mitteilte, soll die Energija-Korporation bis Juni 2010 das Projekt des neuen Raumschiffes vorstellen. Es soll äusserlich dem Nachfolger des Space Shuttles, dem US-Raumschiff Orion, ähneln. Vitali Lopota, Chef der Holding Energija, hob aber hervor, dass die RKK Energija bis Ende 2010, wo die Vorprojektierung abgeschlossen werden soll, keine technischen Einzelheiten über das neue Raumschiff, das vorläufig Rus heißt, bekannt geben wird.
«Wir müssen ein Raumschiff entwickeln, das auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig ist. Deshalb werden wir darüber nichts Näheres mitteilen. Aber ich kann sagen, dass sich dieses Raumschiff von dem amerikanischen unterscheiden und die Beschaffenheit des russischen Geländes bei der Landung berücksichtigen wird», sagte Lopota.
Den Kern des neuen Raumschiffes kann Clipper bilden, das jetzt von Energija konstruiert wird. Im Gegensatz zum jetzigen Sojus-Schiff, das drei Astronauten Platz bietet, soll das neue Raumschiff mit sechs Sitzen ausgestattet werden. Das ist deshalb wichtig, weil die Stammbesatzung der Internationalen Raumstation ISS ab diesem Jahr auf sechs Mitglieder erweitert werden soll. „Rus" soll die Beförderung von bis zu sechs Personen auf eine niedrige Umlaufbahn ermöglichen und bis zu vier Personen und 500 Kilogramm Fracht auf eine mondnahe Umlaufbahn bringen können.
Rus soll nicht wie das amerikanische Space Shuttle eine Raumfähre werden; es landet nicht wie ein Flugzeug. Man setzt wie beim Vorgänger Sojus auf eine mit Fallschirm ausgestattete Rückkehrkapsel, die wiederverwendbar ist.
Das neue Raumschiff soll mit einer neuartigen Trägerrakete vom künftigen Weltraumbahnhof Wostotschny im Fernen Osten ins All gebracht werden. Dieser soll im Gebiet Amur entstehen. Der Baubeginn ist für 2010 geplant. Fünf Jahre später soll von dort aus die erste Rakete abheben. Bemannte Missionen werden voraussichtlich ab 2018 von Wostotschny ins All starten. (aba)

astro info
www.astronomie.info

China bringt Navigationssatelliten in Erdumlaufbahn

Der Satellit Beidou-G2 ist der zweite der Beidou-Baureihe, die vollständig in China entwickelt wurde. Bei seiner Entwicklung wurden gemäss Xinhua keine ausländischen Technologien in Anspruch genommen.
China begann mit der Einführung des eigenen globalen Navigationssystems Beidou im Jahr 2000. Derzeit hat das Beidou-System fünf Satelliten auf geostationären Umlaufbahnen.
China will für die Umsetzung dieses Programms in den nächsten sechs Jahren zusätzlich etwa 30 Satelliten auf erdnahe Umlaufbahnen bringen. Zehn davon sollen in den Jahren 2009 und 2010 ins All geschickt werden.
Dadurch will sich China von den ausländischen Navigationssystemen, darunter dem amerikanischen GPS-, dem europäischen Galileo- und dem russischen GLONASS-System unabhängig machen.
Es ist geplant, dass sich Beidou zum viertgrössten globalen Navigationssystem der Welt entwickeln wird, das es den chinesischen Kunden, zu denen sowohl Zivilisten als auch militärische Strukturen gehören werden, ermöglichen wird, von den Leistungen des eigenen Navigationssystems in der ganzen Welt Gebrauch zu machen. Wenn das System komplett ist, soll eine Positionsgenauigkeit von 10 Meter erreicht werden und sich Geschwindigkeiten auf 0.2 m/s genau messen lassen. (aba)

Planetenrelikte um Zwergsterne

Einem internationalen Astronomenteam ist es mit Hilfe des Spitzer-Weltraumteleskops gelungen, Hinweise auf Asteroiden und Gesteinsplaneten um Weisse Zwergsterne zu finden. Damit ist anzunehmen, dass es um diese Sternrelikte herum in einem früheren Stadium Planeten gab, die mit unserem Sonnensystem durch aus vergleichbar wären.